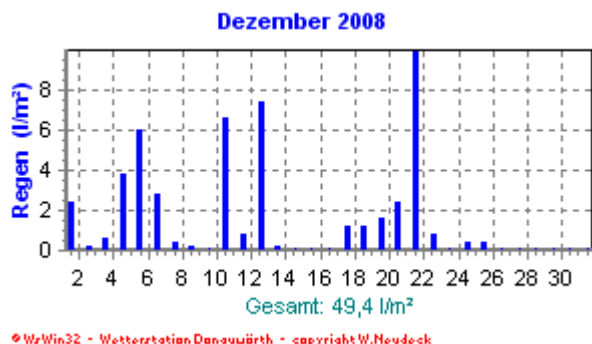
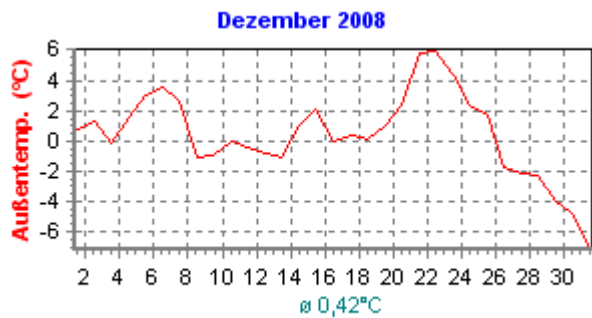


Monatsberichte 2008

Beachten: Der grafische Temperaturverlauf zeigt die **Durchschnittswerte**, nicht Maximal- u. Minimalwerte
Werner Neudeck – Schenkstr.17 – 86609 Donauwörth Mail: wetter@wernerneudeck.de

Dezember



Erwähnenswert:

Die 1. Monatshälfte war etwas kälter als üblich und wir konnten bis zum 15. bereits 3 Eis- und 12 Frosttage verzeichnen. Nach einer wärmeren Phase zwischen dem 14. und 21. sanken dann die Temperaturen bis Monatsende täglich und drückten so den Schnitt deutlich nach unten. Der 31. wurde zum kältesten Tag des ganzen Jahre mit einem Schnitt von -6,4°C.

Die Sonnenscheindauer ließ sich in der ersten und letzten Woche recht gut an. Doch naturgemäß kamen auch eine Reihe trüber Tage auf uns zu. Die positive Bilanz wies immer hin **10 Tage mit 4 Stunden Sonne** und mehr auf, negativ allerdings auch 13 Tage völlig ohne Sonnenschein (davon vom 16. bis 22. immerhin 7 Tage in Folge). Insgesamt lag die Sonnenscheindauer mit **64 Stunden** ganz erheblich über dem Schnitt (normal 43 Stunden)

Interessant am Rande:

Nachdem im Vorjahr Schnee im Dezember Mangelware war, konnten wir uns heuer zunächst nicht beklagen. Immerhin erreichte ab dem 10. die Schneedecke eine Stärke von 7 bis 8cm. Und mit 5 Schneetagen bis zum 14. war das Monats-Soll bereits erreicht. Das in unserem Raum recht häufig auftretende Weihnachtstauwetter ließ dann weiße Weihnachten allerdings schnell vergessen.

Der Windverlauf war in der ersten Monatshälfte eher ruhig, in der zweiten dagegen deutlich kräftiger. Es gab zwar keine spektakulären Ereignisse, doch wir kamen immerhin auf 6 Tage mit Geschwindigkeiten von 30 km/h oder mehr. Letztlich war der Monat dann doch der windreichste seit Mai.

Der Monat lag mit einer Durchschnittstemperatur von 0,4°C unter dem Schnitt (normal 1,6°C).

Es gab 31 kalte Tage (normal 29), 25 Frosttage (normal 19) sowie 7 Eistage (genau im Schnitt)

Das Tagesmaximum von 7,7 °C wurde am 21. um 16 Uhr 20 erreicht, die Minimaltemperatur betrug -8,6 °C am 31. um 4 Uhr 10. Der Luftdruck lag deutlich über dem normalen Bereich (Schnitt: 1018,5 hPa). Im ersten Monatsdrittel verzeichneten wir starke Luftdruckschwankungen (von 991 hPa bis 1029 hPa). Ab dem 14. wies die Luftdrucktendenz ständig nach oben.

Die Niederschlagsmenge lag mit 49,4 l/m² unter dem normalen Wert (nur 82% des üblichen Niederschlags). Den höchsten Tageswert mit nur 10 Litern erzielten wir am 21. - verteilt über den ganzen Tag.

Mit 20 Niederschlagstagen (normal 15) lagen wir über dem Schnitt.

Die höchste Windgeschwindigkeit wurde am 20. um 11 Uhr 45 mit 48,3 km/h gemessen. (windgeschützte Lage)

Die durchschnittliche Windgeschwindigkeit betrug 8,9 km/h und lag damit im höheren Bereich. Dabei blies der Wind etwa zu gleichen Teilen aus West und Ost-Südost.

Gesamteindruck:

Der meteorologische Winteranfang startete mit leichtem Schneefall, der aber bald in Regen überging. Doch bereits am 3. konnten wir bis zum Nachmittag schönsten Sonnenschein genießen. Damit war es aber ab dem 4. vorbei und wir mussten uns mit nasskaltem Wetter begnügen. Stark steigendem Luftdruck zum Trotz verhinderte ganztägiger Nebel am 8., dass die Sonne durchdringen konnte. Zuerst sah es am 10. mehr nach Schneeregen aus, doch dann sorgten leicht sinkende Temperaturen dafür, dass sich eine beachtliche Schneedecke bildete. Die Folge war ein zutiefst winterliches Bild, das durch weiteren erheblichen Schneefall am 12. noch verstärkt wurde. Erfreulicherweise konnte am 14. die Sonne nach 6 Tagen endlich die Wolken durchdringen und uns wurde ein schöner Wintertag beschert. Leider beendeten dann steigende Temperaturen und Schneeregen ab dem 17. das winterliche Bild und kurz vor Weihnachten waren trübe Tage, Regen und stürmischer Wind vorherrschend. Nach 7 Tagen ohne Sonne ließ sie sich dann am 23. erstmals wieder für gut 2 Stunden sehen. Der 2. Weihnachtsfeiertag zeigte sich sonnig, doch ein eisiger Ostwind gestaltete jeden Spaziergang recht ungemütlich. Konstant hoher Luftdruck, zusammen mit weiterhin unangenehmem Ostwind, sorgten für einen sehr kalten, aber sonnigen Jahresausklang. Nur am 31. mussten wir uns mit ganztägigen Nebel abfinden.

Insgesamt betrachtet war der Monat winterlich kalt und für die Jahreszeit sehr sonnig